Lerneinheit	Zeit	Lerninhalte	Lernziele	Seite
Einführung		Informationen zu Konzeption und Durchführung des Lesetrainings		 5
Ermittlung: Was macht ein Textdetektiv	🕓	Parallele Detektiv – Textdetektiv Systematisches Umgehen mit Texten	*Verständnis der Parallele Detektiv – Textdetektiv* *Vertraut werden mit der Rahmenhandlung*	 10
Ziele setzen: Das Ringwurfspiel	🕓 🕓	Was ist ein realistisches individuelles Ziel?	*Einüben realistischer Zielsetzungen* *Erkennen von Erfolg und Misserfolg*	 12
Richtiges Einschätzen: Das Buchstabenspiel	🕓 🕓 🕓	Welche Ursachen haben Erfolg und Misserfolg? Wie gehe ich beim nächsten Mal vor?	*Gründe für Erfolg oder Misserfolg kennen lernen* *Positive Konsequenzen ziehen*	 18
Detektiv-methode 1: Überschrift beachten	🕓	Was weiß ich schon zum Text? Was vermute ich als Textinhalt?	*Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode* *Zuordnung zu den Verstehensmethoden*	 24
Detektiv-methode 2: Bildlich vorstellen	🕓 🕓	Wie läuft die Geschichte ab? Wie sieht ein Bild zur Geschichte aus?	*Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode* *Zuordnung zu den Verstehensmethoden*	 28
Detektiv-methode 3: Umgang mit Textschwierig-keiten	🕓 🕓 🕓	Was ist das Problem? Wie löse ich es? Ist das Verständnis jetzt hergestellt?	*Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode* *Zuordnung zu Verstehensmethoden*	 32

🕓 = eine Unterrichtsstunde

Muster zur Ansicht - NETZWERK LERNEN

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525310052 — ISBN E-Book: 9783647310053

Lerneinheit	Zeit	Lerninhalte	Lernziele	Seite
Detektiv-methode 4: Verstehen überprüfen		Warum passiert was? Aus welchen Gründen handelt wer wie? Ist mir alles klar?	*Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode* *Zuordnung zu den Verstehensmethoden*	 40
Lesespiel 1		Anwenden der ersten vier Strategien	*Test*	 46
Detektiv-methode 5: Wichtiges unterstreichen		Wie unterscheide ich das Wichtige vom Unwichtigen? Welche Fragen muss ich stellen?	*Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode* *Zuordnung zu den Behaltensmethoden*	 48
Detektiv-methode 6: Wichtiges zusammenfassen		Wie reduziere ich den Textinhalt auf das Wesentliche? Wie fasse ich zusammen?	*Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode* *Zuordnung zu den Behaltensmethoden*	 54
Detektiv-methode 7: Behalten überprüfen		Wie kontrolliere ich, ob ich mir alles Wesentliche gemerkt habe?	*Kenntnis, Verständnis und Anwendung der Methode* *Zuordnung zu den Behaltensmethoden*	 62
Lesespiel 2		Anwenden aller sieben Strategien	*Test*	66
Welche Detektiv-methode wähle ich wann?		Wann ist welche Detektivmethode zweckmäßig?	*Wiederholung aller Detektivmethoden* *Selbstständige Auswahl*	 68
Ein Leseplan		Was soll ich tun? Wie gehe ich vor?	*Verständnis des Leseplans*	 74
Anhang		Folien, Kopiervorlagen, Klassenarbeiten		 78

Muster zur Ansicht - NETZWERK-LERNEN

netzwerk lernen

zur Vollversion

© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525310052 — ISBN E-Book: 9783647310053

Wir werden Textdetektive

Das Lesetraining „Wir werden Textdetektive" ist im Rahmen eines Forschungsprojekts zur Förderung der Lesekompetenz entstanden. Mit der Entwicklung des Materials war ein dreifacher Anspruch verbunden:

- Die Konzeption des Programms sollte auf Theorien des Lernens und Lesens basieren.
- Das Material sollte sich im Unterrichtsalltag bewähren.
- Die Wirksamkeit des Materials sollte empirisch gesichert sein.

In seiner ersten Fassung wurde das Unterrichtsprogramm im Jahr 2000 in acht fünften Klassen eines Gymnasiums und einer Gesamtschule erprobt; seither wurde es im Deutschunterricht in über 100 Schulklassen eingesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Wirksamkeitsprüfung hat gezeigt, dass sich die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler verbessert, wenn man das Unterrichtsprogramm mit „herkömmlichem" Deutschunterricht vergleicht. Die Effekte des Trainings sind dauerhaft – auch ein halbes Jahr nach Abschluss des Programms sind sie nachzuweisen.

Das Unterrichtsprogramm soll Kompetenzen zum selbstständigen Umgang mit Texten vermitteln. Dazu werden ausgewählte Lesestrategien eingeführt und eingeübt und es wird auf den selbstregulativen Einsatz solcher Lesestrategien vorbereitet. Den Schülerinnen und Schülern wird dadurch verdeutlicht, dass sie es durch die zieladaptive Anwendung geeigneter Strategien selbst in der Hand haben, zu einem besseren Textverstehen zu gelangen. Wenn Texte besser verstanden werden, wird über das damit verbundene Kompetenzerleben zugleich die Lesefreude gefördert. Auf diese Weise kann das Strategietraining mit dazu beitragen, dass auch außerhalb des Unterrichts mehr und lieber gelesen wird.

„Wir werden Textdetektive" greift damit jene beiden Aspekte auf, die im Kontext der PISA-Studie als aussichtsreiche Ansatzpunkte zur Förderung der Lesekompetenz benannt wurden: die *Lesestrategien* und das *Leseinteresse*. In genau diesen beiden Bereichen hat die PISA-Studie erhebliche Defizite bei den Fünfzehnjährigen festgestellt. Das vorliegende Unterrichtsprogramm setzt früher an – es ist für die vierte bis sechste Klassenstufe konzipiert. Indem die Schüler und Schülerinnen angeleitet werden, systematisch an Texte heranzugehen, lernen sie Lesestrategien kennen und gewöhnen sich an deren routinemäßigen Einsatz. Für die Neun- bis Zwölfjährigen wird es in aller Regel eine neuartige Herausforderung sein, die strategische Herangehensweise an einen Text selbstständig zu planen und zu reflektieren und die Textverarbeitung selbst zu überwachen.

Das Trainingsprogramm „Wir werden Textdetektive" lässt sich im Deutschunterricht aller Schulformen einsetzen. Das Unterrichtsmaterial wurde in Haupt-, Real- und Gesamtschulen und im Gymnasium erprobt. Das hier vorgestellte Manual orientiert sich hinsichtlich Textauswahl und Übungsintensität an einem mittleren Leistungsniveau. Durch Anpassungen an die Lernvoraussetzungen anderer Leistungs- und Altersstufen lässt es sich in unterschiedlichen Kontexten Gewinn bringend einsetzen.

Zur theoretischen Konzeption

Die theoretische Konzeption des Programms liegt in aktuellen Forschungsfeldern der Pädagogischen Psychologie begründet. Einen allgemeinen Rahmen bilden die Theorien zum selbstregulierten Lernen (Boekarts, 1999). Die inhaltliche Ausgestaltung des Programms erfolgt mit Bezug auf kognitionspsychologische Theorien zum Textverstehen (Kintsch, 1998).

Kognitionspsychologische Theorien des Textverstehens konzipieren Lesen als konstruktive Leser-Text-Interaktion, in deren Verlauf mentale Repräsentationen des Ausgangstextes auf unterschiedlichen Repräsentationsebenen ausgebildet werden. Ein tiefergehendes Verständnis von Textinhalten wird erreicht, indem die in einem Text enthaltenen Informationen in geeigneter Weise mit dem Vorwissen des Lesers verknüpft werden. So genannte *elaborierende Lesestrategien* sind hilfreich, um das inhaltbezogene Vorwissen während der Textverarbeitung zu aktivieren und mit den

Muster zur Ansicht – NETZWERK LERNEN

netzwerk lernen
zur Vollversion

© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525310052 — ISBN E-Book: 9783647310053

neuen Informationen zu verbinden. Es ist auch wichtig, eine komprimierte Repräsentation der semantischen Struktur eines Textes zu erzeugen, welche die Hauptgedanken und Kernargumente eines Textes enthält. Hierzu kommen so genannte *reduktiv-organisierende Lesestrategien* zum Einsatz, mit deren Hilfe die in einem Text enthaltenen Informationen auf das Wesentliche verdichtet werden. Für das Unterrichtsprogramm „Wir werden Textdetektive" haben wir zwei elaborierende und zwei reduktiv-organisierende Lesestrategien ausgewählt.

Die Fähigkeit zum selbstregulierten Lernen gilt als fächerübergreifende Kompetenz. Es hat sich jedoch gezeigt, dass ein „allgemeines Methodentraining" nur dann wirksam ist, wenn es anhand eines konkreten Lerngegenstands durchgeführt wird. Deshalb muss es in einem ersten Schritt darum gehen, den Nutzen des strategischen Lesens an konkreten Textbeispielen modellhaft deutlich zu machen. Der Erwerb eines Strategierepertoires ist eine notwendige, aber noch keine hinreichende Bedingung für den angemessenen Einsatz dieser Strategien. Daher wird in einem zweiten Schritt die Regulation des Strategieeinsatzes thematisiert. Es wird dazu angeleitet, den Strategieeinsatz selbstständig zu planen, fortlaufend zu überwachen und im Hinblick auf seine Wirksamkeit zu kontrollieren. Drei so genannte *metakognitive Strategien* sollen diese Kompetenzen zum situationsangemessenen Einsatz von Lesestrategien vermitteln.

Die Förderung der kognitiven Selbstregulation wird durch eine Anleitung zur motivationalen Selbstregulation ergänzt. Strategische Leseprozesse werden nämlich erst dann eigenständig initiiert und aufrechterhalten, wenn man sie als lohnend einschätzt und wenn man glaubt, mit Willen und Können eine gestellte Anforderung erfolgreich zu bewältigen. Aus diesem Grund haben wir dem eigentlichen Lesestrategietraining einen Trainingsbaustein zur Förderung der Leistungsmotivation vorangestellt. In diesen Trainingsstunden soll vermittelt werden, dass sich Erfolge dann einstellen, wenn man sich realistische Ziele setzt und wenn man sich anstrengt. Dieses wichtige Prinzip wird zunächst spielerisch erarbeitet und anschließend auf das Lesen von Texten übertragen. Im Verlauf des Unterrichtsprogramms soll immer wieder deutlich werden, dass Texte durch den Einsatz von Lesestrategien leichter zu verstehen und besser zu behalten sind und dass es die Lerner selbst in der Hand haben, ihren Lernprozess zielführend zu steuern.

Zur Umsetzung in ein Unterrichtsprogramm

Die theoretischen Prinzipien zur Textverarbeitung und zur Selbstregulation haben – mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen – seit mehr als 20 Jahren Eingang in Trainingsprogramme zur Förderung der Lesekompetenz gefunden. Erste erfolgreiche Ansätze wurden in den Arbeitsgruppen von Scott Paris (Paris, Cross & Lipson, 1984) und Ann Brown (Palincsar & Brown, 1984) entwickelt. Von Scott Paris stammt auch die Idee, für das Lesestrategietraining die Analogie Detektive – Textdetektive zu verwenden. Durch das Handlungsskript einer detektivischen Rahmenhandlung soll deutlich werden, dass Textdetektive – wie andere Detektive auch – systematisch und unter Anwendung ihrer besonderen Hilfsmittel (der Strategien) an einen Text herangehen müssen, um ihn zu bewältigen: Textverarbeitung als Problemlösen. Lesestrategien werden deshalb als „Detektivmethoden" eingeführt.

In Deutschland wurde ein an Scott Paris anknüpfendes strategieorientiertes Lesetraining erstmals von Marcus Hasselhorn (Hasselhorn & Körkel, 1983) adaptiert und erprobt. Basierend auf Hasselhorns Vorarbeiten entwickelte Stefanie Schreblowski (Schreblowski & Hasselhorn, 2001; Schreblowski, 2004) ein umfassendes Trainingsprogramm, in welchem die Vermittlung kognitiver und metakognitiver Lesestrategien durch eine Förderung der Leistungsmotivation unterstützt wurde. Dieses Programm ist als Individualtraining oder zum Einsatz in kleinen Lerngruppen konzipiert. Es stellt die Basis dar, die der Entwicklung des hier vorgelegten Unterrichtsprogramms für Schulklassen zugrunde liegt.

Während es in den USA durchaus üblich ist, neu entwickelte Förderkonzepte in den regulären Schulunterricht zu implementieren und unter „Alltagsbedingungen" zu testen, werden in Deutsch-

Muster zur Ansicht - NETZWERK LERNEN
netzwerk lernen
zur Vollversion

© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525310052 — ISBN E-Book: 9783647310053

Bemerkungen für die Unterrichtenden – zu den Lesespielen

Zum Üben der selbstständigen Anwendung der Detektivmethoden wird das Unterrichtsprogramm um zwei Lesespiele ergänzt. Das erste Lesespiel schließt die Unterrichtseinheiten zu den Verstehensmethoden ab, das zweite Lesespiel steht am Ende der Behaltensmethoden. Texte und Arbeitsbgen zu den Lesespielen finden Sie als Kopiervorlage im Anhang.
Die Lesespiele haben einerseits die Funktion, Ihnen eine Rückmeldung zu geben, wie gut die Schülerinnen und Schüler schon in der Lage sind, die Strategien selbstständig anzuwenden. Andererseits knnen die Lesespiele auch dazu dienen, eine gemeinsame Besprechung über Schwierigkeiten bei der Anwendung der Detektivmethoden und deren Nutzen durchzuführen.
Die Fragen beziehen sich entweder direkt auf die Anwendung von Detektivmethoden oder es werden Sachverhalte thematisiert, die nicht explizit im Text beschrieben sind, sondern erschlossen werden müssen („Verstehen überprüfen"). Es sollte daher prinzipiell deutlich werden, dass die Detektivmethoden hilfreich sind. Darüber hinaus ist jedoch auch zu erwarten, dass Schwierigkeiten bei der selbstständigen Bearbeitung von Texten erkennbar werden.
Zur Bearbeitung der Texte sollen die Schülerinnen und Schüler max. 20 Minuten zur Verfügung gestellt bekommen. Weitere 20 Minuten werden für das Ausfüllen des Arbeitsbogens benötigt. Wenn Sie die Lesespiele nur als Rückmeldung zum Lernstand verwenden wollen, genügt eine Unterrichtsstunde. Bei einer ausführlichen Nachbesprechung sollte eine Doppelstunde kalkuliert werden.

Arbeitsblatt, Anhang S. 104

Zur Beantwortung der zweiten, dritten und vierten Frage sollen die Schülerinnen und Schüler sich auf jene Textstellen beziehen, die Sie hier ausformuliert vorfinden.

Lesespiel 1

1. Wie stellst du dir den Ort vor, an dem die Geschichte spielt?

2. Denkst du, dass der Hund in der Geschichte einen Besitzer hat? Benutze Informationen aus dem Text, um deine Vermutung zu begründen.
   Er sah aus, als hätte er seit Wochen im Dreck geschlafen, so struppig und staubig war sein Fell … Aber der Hund schien sehr hungrig zu sein: mit einem Satz stürzte er sich auf das Brotstück und verschlang es blitzartig … »Du hast ja gar kein Halsband um, Blanco.«

3. Unterstreiche den Satz, der erklärt, warum die Überschrift der Geschichte »Blanco heißt Weiß« lautet.
   Dass die Farbe Weiß auf Spanisch Blanco heißt, hatte Michael von seinem spanischen Brieffreund Antonio gelernt, dem er seit seinem Urlaub in Barcelona vor zwei Jahren regelmäßig schrieb.

4. Der Hund fasst Vertrauen zu Dennis. Finde zwei Wörter im Text, die dieses zeigen, und schreibe sie heraus.
   1. zutraulich legte er sich…
   2. sah ihn mit erwartungsvollen Augen an

5. Wie könnte die Geschichte weitergehen?

Muster zur Ansicht - NETZWERK-LERNEN
netzwerk lernen
zur Vollversion

© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525310052 — ISBN E-Book: 9783647310053

Detektiv

Zeugen, Beweise, Spuren Hinweise ← er sucht
Verdächtige ← er spioniert
verkleidet sich, versteckt sich ← er tarnt sich
im Umfeld des Opfers (b-e ← er ermittelt
fragt Bekannte, Nachbarn, Familienangehörige)
beobachtet und verfolgt (beschatten)

seine Eigenschaften:
listig sein
mutig sein
schnell reagieren
sich verstellen können
unterscheiden können zwischen unwichtig
und wichtig
gute Ideen haben
sich in die Lage anderer versetzen können.
geduldig sein
gut zuhören können

Textdetektiv

er sucht → Informationen, Erklärung
er spioniert → Hinweise auf das Wichtigste
er ermittelt → Thema, Fakten, Gründe
er kombiniert → Zusammenhänge erkennen
(Puzzle)

Eigenschaften des Textdetektivs:
geduldig sein, in den Text
hineinsetzen, konzentrieren,
muss sich vieles merken
können, muss zwischen wichtig
und unwichtig unterscheiden
können, in eine Rolle
hineinversetzen können und
sich ein Bild machen.

Musteransicht – NETZWERK-LERNEN

netzwerk lernen
zur Vollversion

© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525310052 — ISBN E-Book: 9783647310053